

lil Tonks

Wenn der Wolf mit dem Lamm...

Inhaltsangabe

Remus und Tonks
Werwolf und Morgenmuffel
Was bei dieser Mischung raus kommt-
lest selbst!!

Vorwort

Ich hab jetzt auf euren Wunsch doch weiter geschrieben...
Hoffe euch gefällt's!!^^

Also es müsste so gegen Ende des 6.Teils spielen...ist aber nicht wichtig...
Einzigste Änderung Sirius lebt noch!!

Inhaltsverzeichnis

1. Morgen,Schatz!!
2. Verhängnisvolle Stufe
3. Das Problem
4. Alte Bekannte
5. Das verflixte Warten
6. Die einzig richtige Entscheidung
7. Jaaa!!
8. Der perfekte Ring

Morgen,Schatz!!

„Aber denk daran...wir müssen morgen...aufstehen...der Phönixorden kommt...!“

keuchte Remus zwischen Tonks' Küssen hervor.

„Jaja...!“ war alles was Tonks dazu zu sagen hatte während sie Remus sein Hemd auszog...

„Tonks verdammt, steh auf!!“

Ein Grummeln drang unter der Bettdecke hervor. Remus tigerte durchs Zimmer und sammelte seine Kleidungsstücke zusammen.

„Vergiss nicht, was wir besprochen haben. Ich geh runter und begrüße die Leute. Wenn alle da sind kommst du und tust so als kämmst du mal wieder zu spät, verstanden??“

Remus und Tonks waren nun schon einige Zeit lang ein Paar, doch bis jetzt wusste noch niemand davon.

Wieder war nur ein Grummeln von Tonks zu hören.

„Warum bist du nur so ein Morgenmuffel??“ Als Antwort bekam Remus einen Polster an den Hinterkopf geschmissen. „Verswinde!!“ murmelte Tonks mürrisch und verschlafen. Remus grinste, drückte der Decke, an der Stelle an der er Tonks' Kopf vermutete, einen Kuss auf und verschwand aus dem Schlafzimmer. Kaum war die Tür geschlossen, war Tonks schon wieder eingeschlafen.

Der Orden war mittlerweile in Remus' Küche versammelt und Dumbledore war aufgestanden um das Treffen zu eröffnen.

>>Wo bleibt sie den verdammt noch mal?!

Verhängnisvolle Stufe

„AUFSTEHEN!!“ rief Remus vom Bad ins Schlafzimmer. Im Nebenzimmer rollte sich eine rosa haarige Hexe aus dem Bett. „Kaffee!!“ rief sie verschlafen.

„Küche!!“ rief Remus zurück. Tonks schlurfte zu ihrem Schrank.

„Und diesmal zieh dir was anständiges an!!“ Ein Polster flog an die Tür des Badezimmers.

Heute war das verschobene Treffen des Ordens, doch diesmal im Grimmauldplatz.

Tonks Auftritt war immer noch ein sehr beliebtes Gesprächsthema im Orden.

Anfangs war Remus noch jedes Mal rot angelaufen, wenn wieder jemand davon anfang.

Doch mittlerweile lachten Tonks und er auch schon darüber.

Der angenehme Duft von frischem Kaffee lockte Tonks wie eine unsichtbare Fährte in die Küche. Dort saß bereits Remus, der sie mit einem freundlichem Lächeln und einem Guten Morgen Kuss begrüßte.

„Wie kannst du in der Früh schon so fröhlich sein?!“ fragte ihn Tonks verständnislos.

„Weil ich jeden Tag in der Früh dein fröhliches Gesicht sehe!!“

sagte Remus und lachte dabei.

Tonks streckte ihm auf dem Weg zum Kühlschrank die Zunge raus.

„Kommst du jetzt endlich?!“ rief Remus, der schon im Vorzimmer stand.

Tonks kam mit ihrer 3. Tasse Kaffee aus der Küche. „Müde!!“

„Wir haben gleich eine Besprechung Schatz.“

Du solltest dir wieder angewöhnen in ganzen Sätzen zu sprechen.“ riet der gut gelaunte Remus seiner Dora. Die warf ihm nur einen finsternen Blick zu und verschwand im Bad.

„Wenn du jetzt nicht weiter tust, trag ich dich aus dem Haus!!“

Einen Moment später stand Tonks perfekt frisiert vor Remus und grinste.

„Komm schon mein kleines Wölfchen!!“

Ihre Metamorphmaguskräfte faszinierten Remus jedesmal aufs neue.

Kurze Zeit später apparierten beide auf die Straße vor dem Grimmauldplatz Nummer 12. Da sie beide in das Geheimnis des Hauses eingeweiht waren, war es für sie sichtbar. Remus hielt Tonks die Tür auf. Im großen Vorzimmer des Hauses war es dunkel.

„Tonks, pass auf da ist eine...“ Doch man hörte es schon krachen.

„...Stufe!“ brachte Remus noch hervor, bevor das Porträt von Sirius’ Mutter zu schreien begann. *„Dreckige kleine Blutsverräter, Halbblüter, Schlammblüter, Abschaum, Schande für die gesamte Zauberwelt und das in meinem Haus!!“*

Tonks hatte mal wieder die Stufe nach dem Eingang übersehen, und sich im Fall an den Vorhängen des Porträts festgehalten.

Sirius, und einige andere Mitglieder des Ordens kamen aus der Küche gelaufen.

„Mutanten, Missgeburten, wie könnt ihr es wagen das Haus meiner Vorfahren zu besudeln-“,

„Mutter, halte deinen Mund!!“ Damit machte Sirius sich daran, die Vorhänge wieder zu schließen. Durch Remus’ Hilfe gelang es schließlich. Tonks Gesichtsfarbe hatte die einer überreifen Tomate angenommen. „Sorry, war keine Absicht!!“ sagte die junge Hexe kleinlaut und zog den Kopf ein. Sirius hatte ein etwas gequältes Lächeln aufgesetzt.

„Schon ok wertee Cousinchen, Hauptsache ihr seit endlich da...“

Tonks warf ihm einen entschuldigenden Blick zu und folge den anderen in Richtung Küche.

„Diesmal hast du es ja sogar geschafft dir etwas anzuziehen!!“

kam es von einer dunklen Gestalt, die neben der Tür der Küche lehnte. Tonks’ Haare nahmen einen aggressiven Rotton an, der die Röte in ihrem Gesicht verblassen lies. Wütend funkelte sie Snape an, doch bevor sie etwas sagen konnte nahm Remus ihre Hand, zog sie in die Küche und drückte sie in einen Stuhl. „Ruhig Dora, lass ihn reden!!“ Diese schnaubte verächtlich und verschränkte die Arme. Snape konnte sie noch nie besonders gut leiden, schon in Hogwarts nicht. Dumbledore war aufgestanden und begann zu sprechen:

„Schön, dass wir nun endlich alle zusammen gefunden haben!!“

Dabei zwinkerte er kurz zu Tonks und Remus rüber. Tonks entspannte sich langsam wieder, wenn auch Snape immer noch gehässig vor sich hin grinste.

Doch Dumbledores anfängliche gute Laune legte sich schnell wieder.

Mit ernster Stimme fuhr er fort: „Wir haben ein Problem!!“

Das Problem

Hey meine Lieben!!

Ich hoffe ihr seid nicht böse, dass ich so unregelmäßig schreibe.

Aber es ist gar nicht so leicht alle meine verrückten Ideen aufzuschreiben^^

Außerdem gibt es dann so lästige Dinge wie Schule, Hausübung und lernen, die einen vom schreiben abhalten.

Ich bemühe mich euch so schnell wie möglich die nächsten Chaps zu schicken aber wie gesagt, habt etwas Geduld mit mir^^

Großes Dankeschön für alle eure lieben Commis!! Da macht das weiter schreiben gleich noch viel mehr Spaß!!

Liebe Grüße eure lil Tonks

Alte Bekannte

Es geht endlich weiter...

*@~*Nymphadora-Tonks*~ : Schön, dass ich nicht die einzige bin, die die Schule von viel schöneren Aktivitäten abhält. Hoffe, dass du auch bald zum weiterschreiben kommst!!*

@Phoenixmaid: Lass dich mal überraschen!!^^

@HellAngel: Danke schön, ganz süß von dir!!

Nun ja, ich wollte es nicht wirklich ausschreiben, weiß ja nicht wie alt meine Leser alle sind^^ Naja, gut das hält und auch nicht vom lesen ab oder?!^^

@Black Werewolf: Aber klar doch, auch wenns immer etwas dauert...

@Saoirse: Es dauerte aber es geht weiter...

Danke für eure Geduld meine Lieben & viel Spaß beim nächsten Chap!!

Es war noch finster vor den Fenstern des Schlafzimmers als Remus am nächsten Morgen erwachte. Tonks neben ihm schlief tief und fest. Ein Lächeln zog sich über das Gesicht des ehemaligen Marauder bei dem Anblick seiner Dora. Er strich ihr übers bonbonrosafarbene Haar und seufzte leise. So friedlich schlief sie neben ihm. Wiedermal kamen in ihm Zweifel auf, dass er sie überhaupt verdient hatte.

Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es Zeit war aufzubrechen. Dumbledore hatte ihm geraten so früh wie möglich abzureisen. Erstens um weiteren Diskussionen mit Tonks auszuweichen und zweitens um sich an Ort und Stelle ein Bild der Situation machen zu können.

Vorsichtig nahm Remus Tonks' Arm von seiner Brust, schlug die Decke zurück und stand auf. Er zog sich an und machte sich im Bad zurecht. Tonks schlief währenddessen mit Seelenruhe weiter. Alles erledigt, kam er zurück ins Schlafzimmer um sich von Tonks zu verabschieden. Allerdings brachte es Remus nicht übers Herz die schlafende Hexe aufzuwecken. So küsste er sie aufs Haar und strich ihr über die Wange. „Pass auf dich auf Dora!!“ Damit verließ er das Schlafzimmer und machte sich auf den Weg zu den Werwölfen.

Einige Stunden später erwachte Tonks, geweckt durch ihren unbarmherzigen Wecker. Einmal mehr landete dieser, durchs Fenster geschmissen, im Garten des Hauses.

Langsam krabbelte sie aus dem Bett. Mit zusammengekniffenen Augen stand sie vor ihrem Schrank um sich ein passendes Outfit für die Arbeit zu suchen.

Nachdem sie das Bad, nun schon etwas munterer, verlassen hatte, stieg ihr der allmorgendliche Duft von frischem Kaffee in die Nase. Schnell fand sie den Weg, ohne zu stolpern, die Treppe hinunter zur Küchentür.

„Morgen Scha...“ Gegen ihre Erwartung saß kein gut gelaunter Remus in der Küche, der sie fröhlich begrüßte. Nur eine volle Kaffeekanne stand auf dem Tisch, daneben ein Zettel mit Remus' Handschrift.

Guten Morgen Schatz!!

Lass dir den Kaffee schmecken, viel Spaß in der Arbeit

und mach dir nicht zu viele Sorgen um mich.

Ich vermisse dich schon jetzt und freue mich auf

unser Wiedersehen in ein paar Tagen.

Bis dahin, pass auf dich auf und stell nichts an.

In Liebe dein Remus

Da fiel Tonks wieder ein, dass Remus ja heute zu den Werwölfen aufgebrochen war.

Zu gern hätte sie ihn in der Früh verabschiedet. Einmal mehr verfluchte sie sich dafür solch ein

Langschläfer zu sein. Grummelnd machte sie sich Frühstück, schenkte sich Kaffee ein und schlug den Tagespropheten auf. In der Nacht hatte es mal wieder einen Anschlag auf Muggelstämme gegeben. Tonks wusste sofort, dass dahinter nur die Todesser stecken konnten, auch wenn das Ministerium sich darüber tot schwieg.

Gerade deshalb war die Hexe Aurorin geworden, den auch ihr Vater war Muggel und sie würde ihn, wenn nötig, mit ihrem Leben beschützen.

Nach drei Tassen Kaffee war es auch für Tonks an der Zeit das Haus zu verlassen. Ein paar Schritte vom Haus entfernt apparierte sie ins Ministerium. Dort herrschte wie immer reges Treiben. Viele Hexen eilten durch die große Haupthalle des Ministeriums. Tonks bahnte sich ihren Weg durch die Menge zu einem der Aufzüge. Sie quetschte sich gerade noch hinein, bevor sich die Türen schlossen. Es dauerte bis sie endlich die Ebene der Aurorenzentrale erreicht hatte. Dort ging es schon etwas ruhiger zu. Tonks wurde von einigen Kollegen begrüßt, doch sie hatte heute nicht die beste Laune. Auf dem Weg in ihr Büro lief sie beinahe den Wasserspender um und sties mit dem Zauberminister zusammen. Endlich im Büro wartete auch noch ein Haufen Papierkram auf sie.

Remus war währenddessen in dem kleinen Muggeldorf, das neben dem Wald lag in dem sich die Werwölfe aufhielten, angekommen. Dumbledore hatte bei dem einzigen Zauberer des Dorfes eine Behausung für Remus organisiert.

Der kleine rundliche Zauberer namens Johnson begrüßte Remus freundlich.

„Vielen Danke, dass ich bei ihnen wohnen darf Mr. Johnson!!“ „Aber kein Problem, Dumbledores Freunde sind auch meine Freunde!!“ antwortete dieser. Er bat Remus herein und zeigte ihm sein Zimmer. „Ich lasse sie nun allein. Ich verbringe Vollmondnächte grundsätzlich nicht mehr hier, seit diese Biester, sie entschuldigen, im Wald ihr Unwesen treiben!!“ Remus nickte nur und Johnson verließ das Zimmer.

Vom Fenster aus konnte man den Waldrand sehen. Bei Tageslicht sah es nicht mal so schlimm aus. Doch Remus wusste was ihn da drin heute Nacht erwarten würde.

Er schluckte und wandte sich vom Fenster ab. Seine Tasche stand noch ungeöffnet neben dem Bett. Remus machte sich daran etwas auszupacken. Das Foto von ihm und Tonks stellte er aufs Nachtkästchen und strich lächelnd darüber. Das Fläschen mit dem Wolfsbanntank stellte er daneben.

Fluchend stolperte Tonks aus dem Lift in die Mysteriumabteilung. „Wo sind diese verdammten Praktikanten wenn man sie mal braucht?!“ knurrte sie. Jetzt durfte sie an ihrem ohnehin schon besch...eidenen Tag auch noch Botenjunge spielen. Irgendwelche Zetteln die gaaanz dringend zu dem und dem mussten.

„Warum vertrauen sie sie dann mir an, wenn sie doch ach so wichtig sind?!“ fluchte Tonks weiter vor sich hin. Sie war so vertieft, dass sie die Gestalt nicht bemerkte die vor ihr in den Gang einbog. Und wie es kommen musste rannte Tonks in sie hinein.

„Können sie nicht aufpassen!!“ zischte die blonde Dame. „Tschuldigung!!“ gab Tonks leicht gereizt zurück, während sie die Zetteln die sich auf dem Boden verteilt hatten wieder aufhob. Als sie sich wieder aufrichtete und die Person ansah, mit der sie gerade zusammen gestoßen war, erstarrte sie.

„Ach sieh an, die kleine dreckige Halbblut-Tochter meiner blutsverräterischen Schwester!“ sagte Narzissa Malfoy mit gefährlich leiser Stimme. Tonks fasste sich schnell wieder und funkelte ihre Tante an. „Tante Narzissa!! Wie geht’s Onkel Lucius?! Gefällt es ihm den in Askaben?!“ gab sie der blonden Hexe finster grinsend zurück. In das Gesicht der sonst so blassen Narzissa stieg die Zornesröte. Sie zog ihren Zauberstab und hielt ihn Tonks unters Kinn. „Traust du dich, mich hier anzugreifen?! Dann siehst du deinen lieben Lucius schneller wieder als dir lieb ist!!“

Die beiden Frauen fixierten sich mit zusammengekniffenen Augen. Der Hass den beide für einander empfanden war regelrecht zu spüren. Schließlich wandte sich Narzissa ab und steckte den Zauberstab wieder weg. Sie hatte eingesehen, dass es keinen Sinn machen würde ihre Nichte hier anzugreifen. Aber ihre Chance würde kommen, da war sie sich sicher.

„Grüß deinen dreckigen Werwolf!!“ zischte sie Tonks zu bevor sie um die nächste Ecke verschwand.

Es wurde langsam dunkel in dem kleinen Dorf der Muggel. Die hatten anscheinend schon verstanden, dass es nicht ratsam war das Haus nach Anbruch der Dunkelheit zu verlassen. Und trotzdem schlich eine Gestalt

durch die wenig beleuchteten Gassen des Dorfes. Remus hatten den Wolfsbanntrank getrunken und war nun auf dem Weg in den Wald. Am Waldrand blieb er stehen und atmete tief durch. Er spürte, dass die Verwandlung einsetzte. Wie immer bereitete es ihm höllische Schmerzen. Remus ging in die Knie, als sich quälend langsam das Fell über seine Haut zog. Schon drang ein tiefes Heulen aus seiner Kehle. Durch den Trank hatte er sich ganz gut unter Kontrolle und wusste, was zu erledigen war. Auf allen vieren betrat er den Wald.

Sofort drang der empfindlichen Nase des Werwolfs der intensive Geruch der anderen Werwölfe in die Nase. Möglichst leise folgte er dem Geruch. Immer wieder hörte Remus das typische Heulen der Werwölfe. Kurz vor einer Lichtung stoppte er. Der Geruch war nun so intensiv, dass Remus sich sicher war, dass sie hier sein mussten.

Hinter einem Busch versteckt, spähte er in die Lichtung. Aber sie war leer.

>>Verdammt, wo sind sie?!

Das verflixte Warten

Hallo meine Lieben!! Unglaublich aber wahr-ich hab endlich weitergeschrieben^^ Es ist zwar etwas anders geworden als vorher geplant aber ich hoffe es gefällt trotzdem.Ich freu mich schon so wahnsinnig auf die Weihnachtsferien,denn da hab ich hoffentlich endlich wieder mal richtig Zeit zum schreiben.

Hab nämlich schon eine ganz nette Idee für eine neue FF.

Also dann, viel Spaß beim lesen und danke für eure netten Commis. Freu mich immer wieder darüber!!

PS: Bin schon am schreiben vom 6.Chap-hoffe es wird schnell fertig!!^^

Das Zusammentreffen mit einer ihrer 'netten' Tanten brachte Tonks' Laune auf den absoluten Nullpunkt. Den Rest des Tages vermied jeder ihrer Kollegen sie auch nur anzusehen. Kaum hatte sie Dienstschluss verschwand sie aus dem Ministerium.

Was Tonks jetzt brauchte war eine Frustshoppingtour durch die Winkelgasse.

Den Weg vom Ministerium zum Tropfenden Kessel, dem Durchgang zur Winkelgasse, ging Tonks zu Fuß um wieder einen freien Kopf zu bekommen.

Ihr war bewusst, was für eine Bedrohung ihre Tanten waren. Beide reinblütige Blacks und dazu noch Anhänger Voldemords. Und warum hassten sie Tonks?! Weil sie die Tochter der aussätzigen Schwester war. Der Schwester, die einen Muggel geheiratet hatte und damit die Familienehre verletzt hatte. Andromeda, neben Sirius eine weitere Schande der Familie. Tonks konnte über diesen ganzen Blödsinn nur den Kopf schütteln.

Im Tropfenden Kessel angekommen begrüßte sie Tom, der Wirt, mit einem freundlichen Lächeln. Tonks nickte ihm zu und verschwand durch den Hintereingang aus der Bar. Dort stand sie nun vor einer Ziegelwand, die sich durch ein paar Berührungen mit dem Zauberstab in den Durchgang zur Winkelgasse verwandelte.

Das gemütliche Treiben verbesserte Tonks Laune auf Anhieb. Die Hexen und Zauberer hier hatten es nicht so eilig wie all die Muggel in den Straßen Londons.

Gemütlich schlenderte die junge Aurorin durch die verwinkelte Gasse. Im Schaufenster des Geschäftes Qualität für Quidditch war der neuste Rennbesen zu bewundern. Tonks blieb für einen Moment stehen und betrachtete den edlen Besen.

Wie gern würde sie auf dem Ding durch die Lüfte gleiten. Aber die Tatsache,dass der Preis nicht angegeben war, gab Tonks zu verstehen, dass das wohl nie passieren würde. Mit einem kurzen Seufzen wandte sie ihren Blick ab und ging weiter.

Nach ein paar Schritten blieb Tonks beim nächsten Schaufenster stehen. Die in rosa und blau dekorierte Auslage lies ihre Augen leuchten. Strampelanzüge, Gitterbettchen winzig kleine Söckchen und noch vieles mehr. Einfach gesagt, alles was ein Baby so brauchte. Tonks hatte noch nie mit Remus darüber geredet, aber sie konnte sich gut vorstellen irgendwann mal ein eigenes Baby mit ihm zu haben.

Fröhlich vor sich hin summend ging Tonks weiter. Das Bild von einem Mini-Remus mit pinken Haaren ging ihr nicht mehr aus dem Kopf.

Am nächsten Tag hatte Tonks keinen Dienst und so machte sie sich auf zum Grimmaultplatz um sich zu erkundigen ob man schon etwas von Remus gehört hatte. Er wollte ja eigentlich so schnell wie möglich zurück sein. Sie öffnete die Tür und rief ein freudiges „Guten Morgen!!“ in den Raum. „TONKS STUFE!!“ kam ein schon fast panischer Schrei aus der Küche zurück. Doch wie durch ein Wunder übersah sie Tonks diesmal nicht und hüpfte galant darüber. Sirius kam aus der Küche gerannt. Erleichtert stellte er fest, dass seine Cousine noch auf den Beinen stand. „Hey Tonks!!“ grüßte er sie nun um einiges entspannter. „Hey Sirius!! Wie siehts aus, hat man schon was von Remus gehört?!“ Sie sah ihn erwartungsvoll an. „Nein,leider nicht, aber ich wette der liegt noch schlafend in seinem Bett bei diesem Zauberer. War ja schließlich eine anstrengende Nacht gestern.“

„Hmm...ja,du wirst schon Recht haben!!“ Tonks setzte ein zuversichtliches Lächeln auf, auch wenn sie sich innerlich Sorgen um ihren Remus machte.

„Lust auf Frühstück?!“ fragte Sirius, der die Sorgen um Remus teilte. „Gern!!“

Tonks folgte ihrem Cousin in die Küche des alten Hauses.

Dort war bereits eine riesen Frühstückstafel hergerichtet. „Woow Sirius, erwartest du jemanden?!“ fragte Tonks und lies ihren Blick über den, unter dem Gewicht ächzenden, Tisch wandern. „Nein, ich hatte nur vorgestern eine Unterhaltung mit Kreacher, bei der ich ihm mit Kleidung gedroht habe und seit dem ist er sehr darauf bedacht mir alles Recht zu machen!!“ Sirius grinste amüsiert und lies sich am Tisch nieder. „Außerdem kennst du meinen Appetit!!“

Die beiden frühstückten gemütlich, doch Tonks hielt es nicht lange aus. Ständig wanderte ihr Blick auf die Küchenuhr.

„Nun geh schon heim und schau ob er schon da ist!!“ Bei diesen Worten von Sirius sprang Tonks etwas zu freudig auf und sties sich das Knie beim Tisch an.

„Autsch....verfluchtes Ding!! Ääh, danke fürs Frühstück Sirius...wir sehen uns!!“

Sirius lachte über die Schusligkeit seiner Cousine. „Sag bescheid wenn er da ist!!“

„Mach ich!!“ Damit verschwand Tonks aus der Küche. Sirius hörte sie noch den ganzen Weg bis zur Tür fluchen.

Kaum war sie zu Hause angekommen sprang Tonks vom Besen und hastete zur Tür.

„Remus?!“ rief sie von Vorzimmer durchs Haus.

Doch sie erhielt keine Antwort. Remus war noch nicht wieder da...

Tonks atmete genervt aus. >>Wo bleibt er so lange?!

Die einzig richtige Entscheidung

Hey ihr meine treuen,geduldigen Leser!!

Ich hab gestern bis spät in die Nacht hinein geschrieben, damit das 6.Chap zu Weihnachten fertig ist. Extra für euch!!

Jaaa!!

aus verstaubter ecke gekrochen komm

hey,ich hoffe ihr wisst noch,dass es mich gibt^^

jaa,es hat lange gedauert, aber jetzt ist das nächste chap fertig... soviel zu kreativen tiefen...

ich hoffe,dass wenigstens ein paar von meinen früheren leser wieder herfinden^^

großes sorry für die verspätung aber ich hoffe es gefällt!!

eure lil Tonks

~~~~~

Tonks stockte für einen Moment der Atem. Hatte sie sich gerade verhöhrt?! Langsam hob sie den Kopf und blickte zu Remus. „Was?!?“

„Willst du mich heiraten, Nymphadora Tonks?“ Remus hatte die Hand gehoben und auf die ihre gelegt. Tonks vergaß sogar sich wegen ihres Namens aufzuregen. Ihr Remus hatte sie gerade wirklich gefragt, ob sie seine Frau werden wollte.

Ihr Remus, der sie so oft abgewiesen hatte, der sich seine Gefühle anfangs nicht eingestanden hatte, genau der wollte sie jetzt heiraten.

„Tonks...sag doch was..“ bat Remus mit leicht besorgt klingender Stimme. Wollte sie etwa nicht?! Hatte er es überstürzt?! Der Zauberer verfluchte sich innerlich weil er mit dieser Frage vielleicht alles zerstört hatte.

Doch Tonks' Blick änderte sich von geschockt zu dem schönsten Lächeln, das Remus je an ihr gesehen hatte. „Oh Gott Remus, ja. Hörst du?! JAAA!!“ kam es freudig aus dem Mund der jungen Hexe. Ihre pinken Haare strahlten gleich noch viel heller. „W..wirklich?!“ wollte Remus zur Sicherheit nochmal wissen. Doch Tonks war aufgesprungen, über einen Sessel gestolpert und zur Tür gehumpelt. Kaum hatte sie die Tür aufgerissen rief sie laut nach einer Schwester. Diese kam auch sofort angerannt und fragte besorgt was los sei. „Ich hätte gerne eine Flasche Champagner für mich und meinen Freund wenn das ginge!!“ sagte Tonks aufgeregt und rieb sich dabei das Knie, mit dem sie an dem blöden Sessel, der ihren Weg gekreuzt hatte, angelaufen war. „Ich ... glaube nicht ... dass Mr. Lupin in seinem ... Zustand ... Alkohol trinken ... sollte!!“ stotterte die junge Schwester, von Tonks etwas eingeschüchtert, heraus. „Hören sie zu, ich werde diesen Mann heiraten und das wollen wir jetzt feiern. Wenn nötig schicken sie mir ihren Oberheilertypen und ich diskutiere das mit ihm aus!!“ erklärte Tonks der Schwester vor ihr sachlich und redete sie somit in Grund und Boden. Remus musste sich mit aller Kraft, die in seinen geschwächten Knochen steckte, davon abhalten laut los zu lachen. Seine Tonks hatte einfach eine wahnsinnig amüsante Art Leute von ihrer Meinung zu überzeugen und somit zu bekommen was sie wollte.

„Ich werde sehen was ich machen kann...“ murmelte die Schwester und verschwand. Tonks grinste triumphierend, schloss die Tür und kehrte zu ihrem Remus zurück. Nicht ohne nochmal über den Sessel zu stolpern. „Dreimal verfluchtes ...“

„Tonks...“ bremste Remus sie mit seiner sanften Stimme. Sofort verflog Tonks' Wut auf das Möbelstück und sie setzte sich wieder an Remus' Bett.

„Danke!!“ sagte er und lächelte sie ehrlich an. „Wofür?!“ fragte Tonks leicht verwirrt und sah in seine grau-blauen Augen. „Für dein 'ja'.“ antwortete Remus ihr.

Auf Tonks' Gesicht breitete sich das wunderschöne Lächeln von vorher, von dem er hoffte es in Zukunft öfter zu sehen, wieder aus.

„Danke, dass du gefragt hast!!“ gab sie ihm zurück und legte ihre Lippen vorsichtig auf die seinen. Der ganze Stress der vergangenen Tage wurde durch diesen Kuss vergessen und beide spürten, dass er das soeben Versprochene besiegelte.

Plötzlich fiel Remus ein, dass er ja etwas wichtiges vergessen hatte.

„Den Ring bekommst du sobald ich hier wieder raus bin.“

entschuldigte er sich für sein Versäumnis. „Schon ok. Jetzt werde erstmal gesund!!“

Die junge Aurorin legte ihren Kopf wieder vorsichtig auf Remus' Brust und sah ihn an. Sie hörte sein Herz wieder gleichmäßig schlagen und zwar nur für sie.

„Achja noch was.“ sagte Remus nachdem es einige Momente ruhig war in dem schwach beleuchteten Krankenzimmer. „Was hältst du davon, wenn wir das noch für uns behalten?! Ich hätte noch gerne ein paar ruhige Tage mit dir allein, wenn ich hier wieder raus komme.“

Ob das so einfach war, darüber war sich Remus mit sich selbst nicht ganz einig.

Denn allein an Tonks' Lächeln hätte jeder Idiot erkennen müssen, dass irgendetwas los war.

„Aber klar. Kein Problem!!“

versprach Tonks und ignorierte dabei die Erinnerung an die letzte Sache, die sie eigentlich noch etwas geheim halten wollten...

Die Schwester kam wenig später wirklich mit einer kleinen Falsche Champagner wieder, die sie wie sie sagte von der Geburtenstation geholt hatte. Dort gab es ja öfter was zu feiern. Tonks und Remus bedankten sich und baten sie das ganze für sich zu behalten. Sie versprach es, gratulierte den beiden und verschwand wieder.

Das frisch verlobte Paar feierte diesen besonderen Abend und schlief schließlich etwas erschöpft, Hand in Hand ein.

# Der perfekte Ring

*Danke für euren süßen Kommiss und für eure Treue ;)  
Viel Spaß beim weiterlesen!!*

Auch die nächsten Tage wich Tonks kaum von Remus' Seite. Er traute sich kaum sie um etwas zu bitten, doch Tonks las ihm jeden Wunsch von den Augen ab.

Das Strahlen verschwand nicht aus ihrem Gesicht, selbst wenn ihr der Sessel mal wieder in die Quere kam. Wenn Sirius oder jemand anderer aus dem Orden vorbei kam, deuteten sie dieses Strahlen als Freude über Remus schnelle Genesung.

>>Wenn die wüssten!!